

SONNTAGSWOCHENBLATT

DIE SONNTAGSZEITUNG FÜR DIE REGION OSCHATZ www.sonntagswochenblatt.de | E-Paper: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/ | Nr. 04 | Sonnabend/Sonntag, 24./25. Januar 2026



„Verständnis und weniger Bürokratie“

In der Notfallambulanz der Collm Klinik zählt Freundlichkeit zur Medizin

SEITE 3



Jobchancen in der Region

5 schnelle Tipps für mehr Fokus im Job

SONDERTHEMA SEITE 6



Oschatzer Feuerwehr blickt zurück

2025 waren die Kameraden fast jeden Tag im Einsatz

SEITE 11

Mit den besten Empfehlungen
expert

Expert Wunder

Trebicer Weg 2
04758 Oschatz

KRUPS EA 8108 **279,-€**

(gültig eine ganze Woche)

Mit der HGF ins Frühjahr

Vom 31. Januar bis 8. Februar wird es bunt auf der Leipziger Messe: Das Doppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live lockt mit mehr als 700 Ausstellern zum Besuch – dafür kann man Tickets gewinnen!

MEHR AUF SEITE 4

Verlosung

Foto: Natascha Schmidt/Leipziger Messe

Anzeigen im SONNTAGSWOCHENBLATT
Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

Große Reichweite!

Karina Kirchhofer
Tel. 0175 9361128
karin.kirchhofer@sachsen-medien.de

Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Azubi-EXPO TORGAU

Die Ausbildungsmesse im Dreiländereck

Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg präsentieren sich und ihre Angebote zu

- Ausbildung
- Praktika

Eintritt frei! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch!

7. März 2026
von 10 bis 14 Uhr
im BSZ 04860 Torgau
Reptitzer Weg 10

Präsentiert von der **TORGAUER ZEITUNG**

„Gegen den Strom“

DIE SEILSCHAFT UNPLUGGED im Volkshaus Döbeln

DÖBELN. Nach sieben Jahren geht „Die Seilschaft“ endlich wieder auf eine ganz besondere Akustik-Tour, die näher, intensiver und berührender kaum sein könnte. Unplugged, aber voller Energie. Reduziert, aber eindringlicher denn je. Am Freitag, dem 6. Februar, ist die Band um Frontmann und Songschreiber Christian Haase im Volkshaus Döbeln zu erleben.

LEGENDÄRE LIEDER EINER GANZEN GENERATION

In einer Zeit, in der sich vieles wandelt, knüpft die Band mutig an ihre Wurzeln an – ohne stehenzubleiben. Die legendären Lieder, die einst zur Stimme einer ganzen Generation wurden, erscheinen 2026 in einem neuen Klanggewand: warm, rau, ehrlich. Alte Geschichten werden aufgefächert, neue Perspektiven geöffnet. So entstehen Versionen, die vertraut klingen und dennoch den Puls der Gegenwart tragen.



Ihre Unplugged-Tour führt "Die Seilschaft" am 6. Februar ins Volkshaus Döbeln.

Foto: Veranstalter

„Gegen den Strom“ ist kein Konzert, das man konsumiert – es ist ein Abend, den man erlebt. Ein musikalischer Blick zurück auf Aufbruch, Sehnsucht und Freiheit, verbunden mit dem Mut, heute neu zu denken. Unplugged und ohne Schnickschnack.

Tickets für einen Abend voller Nähe, Emotionen und unplugged-geerdeter Kraft gibt es ab sofort in allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Jahres-Wechsel-Wochen

Jetzt zugreifen!

Polstermöbel kauft man hier, bei Ihrem Polstermöbelspezialisten in Sachsen!

Ob Sofa, Sessel oder Wohnlandschaft jetzt Ausstellungsstücke zu traumhaften Aktionspreisen sichern!

VePo Polster

2026

WOANDERS GÜNSTIGER? NIEMALS!

Mitten in Sachsen. Seit fast 35 Jahren • Qualität zum fairen Preis.
04749 Jahnatal • OT Ostrau • Sachsenstr. 5
Mo.-Fr. 9.30–18.00 Uhr • Sa. 9.30–14.00 Uhr • www.vepopolster.de • Tel. 034324/22914

*Wenn Sie bei einem anderen Möbelhaus in Sachsen die gleiche Garnitur bei gleicher Leistung preiswerter bekommen, erstatten wir Ihnen den Differenzbetrag.

**DAS GROSSE
PRÄSENTIERT VON
MARKUS WOLFAHRT
KLOSTERTÄLER**

SIGRID & MARINA + ANDREAS HASTREITER

Sonntag 22. März '26 Oschatz - Thomas-Müntzer-Haus
Karten: Oschatz-Information Neumarkt 2 – 03435 970142 und an allen bekannten
Beginn: 15.00 Uhr VVK-Stellen

IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT 34. Jahrgang
SWB OSCHATZ:

Verlag und Redaktion:
Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: info@sachsen-medien.de
www.sachsen-medien.de

Geschäftsführer:
Björn Stegert, Carsten Dietmann, Thomas Jochemko
E-Mail: info@sachsen-medien.de

Redakteursleiter:
Thomas Bothe (V. i. S. d. P.)

Verantwortlicher Redakteur:
Heiko Betat, Tel. 0175 9361206
betat.heiko@sachsen-medien.de

Anzeigenannahme:
Medienberaterin Karina Kirchhofer,
Tel. 03435 976831 und 0175 9361128
kirchhofer.karina@sachsen-medien.de
Medienberaterin Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861 und 0175 9361172
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Zustellung:
Tel. 0341 21815425

Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)

Auflage:
SWB Oschatz 20 600 Exemplare
Markt am Sonntag 89 150 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gefahrt. Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig.
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberobotsauberleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlose Zeitung“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

Wer zieht ins Pokalfinale ein?

LANDKREIS. Unlängst wurden im Haus der Presse in Torgau die Halbfinal-Paarung im TZ-Bärenpokal der Männer ausgelost. Am Ostersamstag, 4. April 2026, stehen sich der FSV Krostitz (Alte Herren) und der ESV Delitzsch sowie der SV Concordia Schenkenberg und der FSV Blau-Weiß Wermendorf gegenüber. Das Finale findet traditionell am Mittwochabend, 13. Mai 2026, vor dem Himmelfahrts-Feiertag unter Flutlicht im Torgauer Hafenstadion statt. **SWB**

Mochau luchste Riesa den Pokal ab

Zuschauer erlebten beim **4. OSCHATZER BUDENZAUBER** ein packendes Finale

OSCHATZ. „Unser Budenzauber am 2. Januar war wieder ein voller Erfolg, diesmal sogar mit einem Sensationssieger aus Mochau“, schwärmt Thomas Grundmann, Projektkoordinator beim FSV Oschatz. Zum vierten Mal hatten die Döllnitzstädter das stets zum Jahresbeginn stattfindende Hallenfußballturnier ausgerichtet.

In der ausverkauften Rosenthalhalle erlebte das Publikum spannende Begegnungen von der ersten Minute an. Vor allem die Vorrundenspiele der Gruppe B hatten es in sich. Hier trafen die Kicker vom BSG Stahl Riesa, SV 50 Traktor Mochau, HFC Colditz, FSV Blau-Weiß Wermendorf und Wiese's Allstars aufeinander. Vor allem Letztere waren offensichtlich nicht gut drauf, wussten der Übermacht nichts entgegenzusetzen und schieden ohne Punkte aus.

Für Oschatz lief in Gruppe A anfangs auch nicht alles rund. Der Gastgeber musste sich dem SV Ostrau 60 0:3 geschlagen geben, der dann auch als Gruppensieger vom Spielfeld ging. Doch die Döllnitzstädter konnten das Blatt noch wenden und kämpften sich mit



Der SV Traktor Mochau gewann das Finale gegen die BSG Stahl Riesa nach Neunmeterschießen mit 5:4.

Foto: Thomas Grundmann

sieben Punkten noch auf Gruppenplatz zwei vor.

Nach den Vorrundenspielen galt Stahl Riesa auch bei diesem Budenzauber erneut als Favorit. Der Klassenunterschied wurde

beim ersten Halbfinale deutlich, bei dem der FSV Oschatz eine 0:7-Niederlage gegen die Elbestädter einstecken musste. Das zweite Halbfinale konnten die Mochauer im Spiel gegen Ostrau für sich entscheiden.

Somit sah sich der SV 50 Traktor Mochau im Finale der BSG Stahl Riesa gegenüber, der die Traktoristen noch in der Vorrunde mit 0:5 deutlich unterlegen waren. Doch die Mittelsachsen be-

wiesen letztlich die stärkeren Nerven. Nachdem die Partie 2:2 endete, fiel die Entscheidung beim Neunmeterschießen. Endstand: 4:5 und 300 Euro Siegprämie – für Mochau!

Für die Stählerinnen gab es dennoch Grund zur Freude. Der erfolgreichste Torjäger und der beste Spieler dieses Turniers stammen aus deren Reihen: Janek Christian Müller erzielte für sein Team sieben Tore und Vladyslav Skala beeindruckte durch seine spielerische Leistung. Die Ehrung als bester Torwart konnte Tom Wabnitz vom SV Traktor Naundorf entgegennehmen.

Beim 4. Oschatzer Budenzauber schaffte es auch Gastgeber FSV Oschatz noch aufs Treppchen, während sich die Spieler vom SV Ostrau 90 mit dem un dankbaren vierten Platz zufriedengeben mussten. Wermendorf landete auf Platz fünf, gefolgt von Colditz, Naundorf und Mügeln-Ablaß. Den vorletzten Platz belegten Wiese's Allstars, während die Kicker vom FSV Wacker mit der roten Laterne im Gepäck die Heimreise nach Dahlen antreten müssen. **HB**

Denkmalschutz fürs Ernst-Grube-Stadion?

PRÜFUNG DURCH DAS LANDESAMT ist noch nicht abgeschlossen

RIESA. Das Landesamt für Denkmalpflege hat seine Prüfungen zur Denkmalwürdigkeit des Riesaer Ernst-Grube-Stadions bislang nicht abgeschlossen. Grund sei, dass sich während der Recherchen „un erwartet umfangreiches Material ergeben hat“, so Sprecherin Sabine Webersinke.

Um das Material sorgfältig auszuwerten und eine fundierte Denkmalbegründung zu gestalten, werde die Prüfung noch bis ins nächste Jahr andauern, hieß es auf einer Nachfrage der SZ aus der Dresdner Behörde. Die Erfas-

sung eines Denkmals erfolgte „stets mit fachlicher Sorgfalt, da die Argumente bei einer ge richtlichen Überprüfung standhalten müssen“, so deren Sprecherin. Bei dem umfänglichen Material hande le es sich um mehrere Ordner Bauakten aus der Entstehungszeit der Sportstätte.

Die Prüfung des Landesamts war 2024 auf Betreiben des Riesaer Dietrich Hoffmann zu stande gekommen, der auch Aufsichtsrat beim hiesigen Fußballklub BSG Stahl Riesa ist. Bei der Stadt Riesa als Eigentümerin des Grubestadions hatte

man auf Hoffmanns privaten Vorstoß wenig erfreut reagiert: Eine Denkmaleigenschaft für das Stadion würde die zuletzt erstellten Ideen für eine künftige Nutzung des Stadions hinfällig machen, hatte das Rathaus Anfang dieses Jahres erklärt. 2023 hatte eine Studentin ihr Konzept für einen Mehr generationenpark auf dem Areal an der Breitscheidstraße vorgestellt. Die studentische Studie basiert auf Bürgerideen. Für eine Realisierung fehlt allerdings das Geld.

Im Mai des vergangenen Jahres hatte sich die Eröffnung des

Ernst-Grube-Stadions zum 70. Mal gejährt. Seit Jahren ist die Sportstätte jedoch ungenutzt und verfällt. Nutzungen hatte es in der jüngeren Vergangenheit nur mehr vereinzelt gegeben: So zum Beispiel im Sommer 2024, als eine Initiative um einen Fußball-Enthusiasten aus Südsachsen das Stadion für ein letztes Fußballspiel hergerichtet hatte. **EW**

Beschäftigt derzeit das Landesamt für Denkmalpflege: Das Ernst-Grube-Stadion in Riesa.

Foto: SZ/Eric Weser

RÄTSELSPASS AM WOCHENENDE

Staatsdiener	Salatpflanze	Bärenpfote	vergreist	palästinensischer Politiker†	gut trainiert	Einzelstück	Fluss in Peru	erdumgebendes Gasgemisch	Riedgras	weibliches Haustier	Vor Fahr	irisches Seebad	Wiesenpflanze	einfältiger Mensch (ugs.)	Schützling	Vorname von Tennisprofi Korda	deutscher Adelsstitel	Fremdworte: drei	englisch: und	US-Filmschauspieler† (James)
►				Reichhaltigkeit	►	►				ohne Feuchtigkeit	►				5					
►				Berufsverband	►					englisch: uns		grüner Farbton	►							
innere Angelegenheiten	Morast	Gewebewuchering (med.)		Zone niedrigen Luftdrucks	►	„heilig“ in engl. Städtenamen	Laden-tisch			Barvermögen	►				Holzraummaß		Ketzerrei	russische Republik	dort	
Trinkgefäß, Seidel	Komikerpaar (Dick und...)	span. Appetithäppchen		Rufname von Onassis		Schüssel										Jazzstil (heiß)				Segeltau
Mutter der Medea	►	3		Schüssel												10	Stadt in der europ. Türkei	Meeresfisch	Nordgermane	
Anti-transpirant	eine Wollsorte	mit Hilfe von durch		Kräunkung, Afront	kleine Glocke	3./4. Fall von „wir“	Grundfarbe	►		►										
Freiheitsstrafe	Zwillingbruder Jakobs	Mühosal, Last																		
mittels, durch	►	6		Staat in Süd-asien																
►	1			kräftig		biblische Männergestalt				eng bemessen										
Segelstange		kräftige Stäbe																		
Modul	Verfasser	Gebirgs-serie		arabischer Sackmantel																
nicht dahinter	widerwärtiger Mensch (ugs.)	Strom durch Nord-Spanien		Betrug, Wucher																
nervöses Muskelzucken	►	dän. Atomphysiker † 1962		Ausruf der Bewunderung	Stadt in Brasilien (Kw.)															
nicht fest, lose	gefährlich																			

Wollen Sie eine Anzeige schalten?

Unsere Mediaberater freuen sich auf Ihr Interesse und unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.

Wir sind für Sie da.

Karina Kirchhöfer

Telefon

0175 9361128

E-Mail: kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim

Telefon

03435 976861

E-Mail: waldheim.romy@sachsen-medien.de



GESPRÄCH AM SONNTAG

„Mehr Verständnis und weniger Bürokratie“

IN DER NOTFALLAMBULANZ der Collm Klinik zählt Freundlichkeit zur Medizin



Auch an Feier- und Festtagen für die Patienten da: Assistenzarzt Orthopädie/Unfallchirurgie Z. al-aabedeen Ghanouge (r.) und Pfleger Colin Rosenberg der Notfallambulanz der Collm Klinik Oschatz.

OSCHATZ. Interview mit Mandy Zaspel, Pflegerische Leitung der Notfallambulanz der Collm Klinik GmbH, und Colin Rosenberg, Fachpflegeexperte für Notfallambulanz.

SWB: Feuerwerk und Neujahrsparty – Stress pur in der Notfallambulanz der Collm Klinik zum Jahreswechsel?

COLIN ROSENBERG: Ich hatte dieses Jahr die Nachschicht an Weihnachten, da ist es eher ruhiger als üblich, da ja alle Menschen daheim bei ihren Liebsten sein wollen.

MANDY ZASPEL: Dieses Jahr hatte ich die Silvesterschicht, da stelle ich mich und mein Team schon auf mehr Patienten ein. Aber glücklicherweise sind die Leute hier vorsichtig geworden, gravierende Verletzungen durch Raketen und Co. gab es nicht. In den 17 Jahren in der Notfallambulanz hatte ich glücklicherweise nur zwei schwere Fälle. Diese kommen dann meist ohnehin gleich in Spezialkliniken wie zum Beispiel in das Brandzentrum im St. Georg in Leipzig.

Man darf aber nicht vergessen, dass die „normalen“ Notfälle wie an jedem anderen Tag im Jahr auch an Silvester kommen. Zu tun gab es also genug.

COLIN ROSENBERG: Ein höheres Patientenaufkommen haben wir in der Regel an Feiertagen oder langen Wochenenden, wenn die Praxen geschlossen haben. Wir sind eine Einrichtung der Erstversorgung, da springen wir dann ein.

Patienten kommen also nur, wenn es sich um einen akuten Notfall handelt oder die Arztpraxen geschlossen haben?

COLIN ROSENBERG: Das ist die Theorie. In der Praxis gibt es viele Gründe, warum unser Wartezimmer oft voll ist. Manche Leute wollen nicht zum Hausarzt, weil dort zu viel Patientenaufkommen herrscht, die Wartezeiten zu lang sind. Manche finden auch auf die Schnelle keine Praxis, die sie vielleicht als Neupatient noch aufnimmt. Gerade bei Facharztpraxen ist die Unterversorgung in einigen Fachrichtungen ja bekannt. Dann haben die Menschen die Erwartung, dass wir als Krankenhaus alles ersatzweise leisten.

MANDY ZASPEL: Wir hinterfragen bei der Aufnahme immer, warum der Patient kommt, geben den Hinweis, nach Möglichkeit zu den Hausärzten zu gehen. Aber wir schicken niemanden weg. In meiner Zeit hier ist das Patientenaufkommen schon deutlich gestiegen, weil viele auch gar nicht mehr wissen, wo sie hingehen können. Man muss aber wissen, dass unsere Einrichtung eine Akut- und Erstversorgung ist, für nicht bedrohliche Fälle ist grundsätzlich der Hausarzt zuständig.

Tag- und Nachschichten, Dienst, wenn andere feiern, oft Stress pur – was reizt Sie an dieser Arbeit?

MANDY ZASPEL: Den Menschen, denen es akut schlecht geht, helfen zu können, das ist unsere Erfüllung und Berufung – das klingt leicht pathetisch, aber so ist es. Lange Schichten, hohe Belastung, da weiß man, worauf man sich in der Notfallambulanz einlässt. Aber wir machen das in unserem Team mit Herz und Verstand, sind füreinander da, nur so kann man im anstrengenden Alltag bestehen.



Pfleger Colin Rosenberg, Fachpflegeexperte für Notfallambulanz. Foto: Jochen Reitstätter

COLIN ROSENBERG: Was mich am meisten reizt, ist die Abwechslung. Wir haben hier mit allen medizinischen Fachgebieten zu tun, allen erdenklichen Krankheitsbildern, müssen oft erst mal in der Erstdiagnostik herausfinden, was dem Patienten fehlt. Das ist sehr vielseitig und anspruchsvoll. Nicht jeder, der hier anfängt oder als Azubi rein schnuppert, ist dieser hohen Belastung gewachsen, da muss man ehrlich mit sich sein.

Was kann man tun, um sich nicht vom teils belastenden



Schwester Mandy Zaspel, Pflegerische Leiterin der Notfallambulanz. Foto: Jochen Reitstätter

Arbeitsalltag vereinnahmen zu lassen?

MANDY ZASPEL: Man sollte auf jeden Fall versuchen, nichts mit nach Hause zu nehmen, sonst fressen einen die Gedanken auf. Das sage ich als Praxisanleiterin auch immer meinen Auszubildenden. Damit das klappt, reden wir viel miteinander und machen auch gemeinsam Selbstreflexion. Manchmal ist es schon eine Herausforderung, wenn man zusätzlich zu den Erkrankten auch für die Angehörigen da ist und wir auch diese beim Verlust von lieben Menschen oder Familienangehörigen auffangen.

Hat sich im Miteinander und der gegenseitigen Wertgeschätzung zwischen Patient und Krankenhauspersonal in den Jahren etwas verändert?

COLIN ROSENBERG: Man stellt schon fest, dass besonders die älteren Patientinnen und Patienten sehr dankbar für unsere Hilfe sind. Was für alle Menschen schwieriger wird, ist, sich im Gesundheitssystem zurechtzufinden.

MANDY ZASPEL: Das stimmt. Wo geht man hin, wenn keine Praxis offen hat oder einen Aufnahmestopp umsetzt? Was macht man, wenn man mit öffentlichen Verkehrsmitteln kaum mehr in entfernter liegende Praxen kommt? Viele Praxisinhaber hören die nächsten Jahren aus Altersgründen

auf, das verschärft die Situation.

Was wünschen Sie sich für Ihre Arbeit und die Patienten?

COLIN ROSENBERG: Auf jeden Fall Verständnis für unseren Einsatz. Wir behandeln in unserer Abteilung rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr Menschen in Not. Da ist es notwendig, nach klaren Kriterien zu priorisieren. Wir handeln grundsätzlich nach anerkannten Richtlinien, wer zu-

erst dran kommt, nach Schwere der Erkrankung.

MANDY ZASPEL: Trotzdem ist unser Slogan immer „Freundlichkeit ist unsere Medizin“, und es ist schön, wenn das auf Gegenseitigkeit beruht. Schön wäre auch, wenn der Fokus politisch wieder mehr bei den Patienten liegen würde. Leider wird heutzutage die Bürokratie immer aufwendiger. Diese Entwicklung ist nicht zum Wohle des Patienten.

GESPRÄCH:
JOCHEN REITSTÄTTER

Junker
MEISTERBETRIEB
SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR • WARTUNG
Teichweg 1 • 04779 Lampersdorf
Tel. 03435 / 65 44 82
Meisterbetrieb-junker@web.de

Joachim Rolke Immobilien GmbH

Wir suchen DRINGEND für unsere vorgemerkten Kunden EIGENTUMSWOHNUNGEN im Landkreis Nordsachsen! Bitte alles anbieten!
Lutherstraße 2a, 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210, Fax 03435 902190
www.rolleimmobilien.de
E-Mail: oschatz@rolleimmobilien.de

ZWISCHEN PINGUINEN UND EWIGEM EIS

ANZEIGE

„Antarktis“ in Leipzig eröffnet

Yadegar Asisi zeigt neues Panorama im PANOMETER LEIPZIG / 32 Meter hohes Rundbild gewährt einzigartige Blicke auf ein fragiles und erstaunlich vielfältiges Ökosystem

Leipzig. Große Premiere im Panometer Leipzig: Nachdem Yadegar Asisi die kälteste Region der Erde vor knapp zehn Jahren erstmals selbst bereiste, öffnet an diesem Wochenende seine neue Panoramamausstellung „Antarktis“.

GEWALTIGES ÖKOSYSTEM

Das 32 Meter hohe Panorama zeigt eine der lebensfeindlichsten und zugleich faszinierendsten Regionen und führt dorthin, wo Wasser und Eis in der antarktischen Küstenlandschaft aufeinandertreffen. Über der Wasseroberfläche ragen im Riesenbild gewaltige Eisformationen in den Himmel, während sich darunter ein fragiles und erstaunlich vielfältiges Ökosystem mit Walen, Pinguinen, Seeleoparden und Robben zeigt. Zugleich lassen sich Spuren menschlicher Eingriffe entdecken, etwa eine alte Walfangstation oder das Wrack eines Schiffes.



Mächtige Eisformationen: Im Mittelpunkt des Rundbildes steht die antarktische Küstenlandschaft – dort, wo Gletscher, Schelfeis und Eisberge aufeinandertreffen und sich in einer reduzierten Farbpalette aus Weiß und Blautönen entfalten. Fotos: Panometer Leipzig

Jahre im Panometer Leipzig geplant und ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Bereits zum Auftakt erwartet Besucherinnen und Besucher in den kommenden Wochen ein umfangreiches Begleitprogramm – von thematischen Familienführungen in den Winterferien über eine Valentinführung mit Sektempfang bis hin zu einem Aktionstag zum Welttag der Wale. Erstmals wird zudem eine Dauerkarte angeboten: Für 40 Euro kann die „Antarktis“ Ausstellung während ihrer gesamten Laufzeit beliebig oft besucht werden.

► Mehr Infos auf panometer.de

SCHUTZ DES KONTINENTS

Die Panoramamausstellung „Antarktis“ schärft dabei den Blick für die Verletzlichkeit des südlichsten Kontinents und versteht sich als Aufforderung zur Zurückhaltung: Die Antarktis ist ein Ort, der dadurch bewahrt wird, dass der Mensch ihm fernbleibt, respektiert und schützt. Wie bei Asisis bisherigen Rundbildern wird das visuelle Erlebnis mit einer 15-minütigen



Expedition und Recherchen bilden die Grundlage von Asisis Schaffen: Erstmals bereiste der Künstler im Februar 2016 die Region.

Vormerken und anmelden:
Besondere Führungen zu „Antarktis“

Öffentliche Führungen:
► täglich 11, 12, 14 und 15 Uhr

Familienführungen in den Winterferien:

- Wahr oder Falsch? – Die Familienführung zum Mitternacht, jeweils montags und freitags, 10.30 Uhr
- Schmecken, Riechen, Staunen – Mit allen Sinnen durch die Antarktis, jeweils dienstags und donnerstags, 10.30 Uhr
- Tierische Helden im Eis – Auf zu Robbe, Wal und Pinguin, jeweils mittwochs, 10.30 Uhr

60-minütige Valentinführung mit Sektempfang

- Animal love stories – Tierisches Liebesleben in der Antarktis, Samstag, 14. Februar, 15.30 Uhr, (Voranmeldung erforderlich)

Sonderführungen zum Welttag der Wale

- Familienführung: Riesen im Eis – Über die faszinierende Welt der Wale, Sonntag, 15. Februar, 10.30 und 15 Uhr
- Expertenführung mit Meike Schützen von Ocean Now! in Kooperation mit dem Umweltbundesamt: Kleine Helden – Große Sorgen – Was den antarktischen Krill für die Antarktis so bedeutsam macht, Sonntag, 15. Februar, 16.30 Uhr

► Weitere Informationen, Preise und Anmeldungen über panometer.de und service@panometer.de

Voller Vorfreude auf Kommendes

Vor allem **DER AUSBLICK AUF DIE „KLEINE GARTENSCHAU“** stimmte beim Neujahrsempfang der Stadt Oschatz optimistisch

OSCHATZ. Der Neujahrsempfang der Stadt Oschatz machte deutlich: Auch wenn sich von Tag zu Tag im neuen Jahr Dramatisches sogar in Oschatz ereignete und sich in der Welt die Lage veränderte, in Oschatz hilft man sich und schaut nach vorn.

„Beim Großbrand in unserer Stadt hielten viele zusammen und halfen. Mein Dank gilt allen Rettungskräften und Helfern“, so Beigeordneter Jörg Bringewald, der krankheitsbedingt den Oberbürgermeister vertrat.

Er blickte auf Höhepunkte 2025 zurück. Doch viel spannender war es, von den Gästen zu erfahren, was sie zum Jahresstart bewegt und worauf sie sich freuen.

Die neue Geschäftsführerin Kathleen Kießling freut sich, dass durch eine Reihe von Neu-einstellungen die Oschatzer Freizeitstätten personell gut aufgestellt sind.

Sie hofft, 2026 das Marketingkonzept weiter zu verbessern, die Internetscenen neu zu gestalten, und vor allem, dass wieder mehr Besucher in die einzelnen Einrichtungen kommen

oder die Veranstaltungsangebote annehmen.

Landwirtschaftsminister a.D. und Vorsitzender des Fördervereins Landesgartenschau Oschatz, Frank Kupfer, ist glücklich, dass die Vorbereitungen auf die „Kleine Gartenschau“ schon gut begonnen haben. Privat wünscht er sich viel Gesundheit und für Oschatz, dass die „Kleine Gartenschau“ bei schönem Wetter ein voller Erfolg wird.

Tilo Sahlbach, der in Tepitz wohnt, will in Oschatz in diesem Jahr viel erreichen. „Das Wichtigste aber ist, dass Frieden bleibt“, sagt er. Der geschäftsführende Direktor des HTWK-Instituts für Wasserbau und Siedlungswasserwirtschaft in Leipzig gilt als anerkannter Wasserwirtschaftsexperte über Deutschland hinaus. 2026 holt er „alle grünen und blauen Experten aus aller Welt“ nach Oschatz zur Konferenz. Bei der geht es um die Nutzung von Wasserressourcen. Mit der Stadt Oschatz entwickelt die Leipziger Hochschule ein zukunftsweisendes Projekt zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit.



Neujahrsempfang 2026 im Oschatzer Thomas-Münzer-Haus.

Foto: Bärbel Schumann

Seit Sommer 2025 leitet Annet Wagner das Oschatzer Finanzamt. Den Neujahrsempfang nutzte sie primär zum Netzwerken. Wichtig sei zum Jahresstart für sie zu wissen, auch im Interesse der rund 90 Mitarbeiter der Behörde in Oschatz, dass der Standort – zumindest in den nächsten Jahren – gesichert ist.

Vor den Geschäftsführern Markus Drexler, Manja Elschner und Nadine Hallbauer der Oschatzer Lebenshilfe liegt ein spannendes Jahr. Drexler hofft, dass trotz Sparzwängen überall 2026 dennoch nicht an falschen Stellen gespart wird. Alle drei wünschen sich, dass das bestehende Netzwerk in Oschatz und der Region mit Firmen, Vereinen, der Stadt und anderen Partnern auch in schwierigen Zeiten für die Lebenshilfe wie für die Region erhalten bleibt.

Sie freuen sich auf die „Kleine Gartenschau“, weil die Nutzung des Areals der Landesgartenschau Oschatz 2006 ein bisher einmaliges Beispiel für Nachhaltigkeit und soziale Teilhabe für Menschen mit Handicap ist.

BS

BAUEN, WOHNEN UND SANIEREN HAUS-GARTEN-FREIZEIT 2026

Anzeigen-Spezial

Frühlingsgefühle auf der Leipziger Messe

Das Messe-Doppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live gibt vom **31. JANUAR BIS ZUM 8. FEBRUAR** jede Menge Inspirationen für ein schönes Zuhause / Mehr als 700 Aussteller sind dabei



Was für eine Vielfalt! Rund 700 Aussteller aus mehr als 20 Ländern stellen beim Messe-Doppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live ihre Produkte und Dienstleistungen vor.

LEIPZIG. Wer ist auf der Suche nach Ideen, um das eigene Zuhause noch ein wenig schöner zu gestalten? Oder wer möchte man lieber frische Blumen riechen, in ein warmes Brötchen beißen und die Struktur von Holz spüren? Dann bietet sich ein Ausflug zum Leipziger Messe-Doppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live an: Vom 31. Januar bis 8. Februar stellen über 700 Aussteller aus mehr als 20 Ländern spannende Produkte für Haus, Garten und Freizeit.

EIN ERLEBNIS FÜR ALLE SINNE

Ein einzigartiges Erlebnis für alle Sinne: Dies verspricht das inzwischen schon traditionelle Frühlings-Messe-Doppel auf der Leipziger Messe auch im Jahr 2026. Neun Tage lang kann man

auf der HAUS-GARTEN-FREIZEIT und der HANDWERK live die ganze Vielfalt von brandneuen Innovationen und bewährten Produkten rund ums eigene Zuhause entdecken. Es sind dabei vielfältige Erlebniswelten, die zu einem ausgiebigen Bummel durch die Messehallen locken: Beim „Grünen Wohnen“ summt, grünt und blüht es, während bei „Genuss & mehr“ allerlei kulinarische Genüsse verführerisch locken. Allerlei Inspirationen für das Modernisieren, Sanieren und Bauen gibt die Erlebniswelt „Handwerk & Bauen“, während es bei „Bauernhof & Heimtierzoo“ bunt und lebendig zugeht. Und in der Messehalle 3 finden Besucherinnen und Besucher alles rund ums Einrichten, die neueste Mode, Schmuck und Kosmetik sowie vielfältige Angebote rund um

Wellness und Freizeitaktivitäten.

MESSE-DOPPEL MIT VIELEN MITMACH-ANGEBOTEN

Kurz gesagt – da kann man was erleben! Mehr noch – man kann auch mitmachen: Vom 31. Januar bis 8. Februar locken auch Aktionsflächen und Erlebnisbereiche zu einem Besuch, die Hob-

bygärtner, Genussinteressierte und Familien gleichermaßen ansprechen. Denn auch dies zeichnet die HAUS-GARTEN-FREIZEIT und die HANDWERK live aus: An quasi jeder Ecke warten Überraschungen für Kids mit ihren Eltern und die Leipziger Messe wird für die Zeit vom 31. Januar bis 8. Februar zu Spielplatz und Werkstatt in einem.

LVZ: Dazu einfach den nebenstehenden QR-Code scannen und mitmachen – viel Glück!

■ Weitere Infos:
www.haus-garten-freizeit.de;
Tickets: www.haus-garten-freizeit.de/ticket

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Und so kann man ganz einfach den Winterblues vertreiben: Mit einem Messebesuch startet man hinein in den Frühling 2026 – am besten gleich den 31. Januar bis 8. Februar dick im Kalender anstreichen und sich schnell seine Tickets besorgen. Mit ein wenig Glück kann man diese sogar gewinnen beim großen Gewinnspiel von SachsenSonntag und

print@home-Ticket online bestellen. So lässt es sich mobil auf dem Smartphone inklusive der MDV-Nutzung zur Hin- und Rückfahrt vom Leipziger Messegelände in der Tarifzone 110 nutzen. Die Kostenersparnis beträgt zwei Euro gegenüber dem Tageskarte. Das Ticket lässt sich unkompliziert als

Die besonderen Tipps!

Messe-Doppel informiert auch über die Karrierechancen im Handwerk / Infotag für Bauherren, Wohnungskäufer und Modernisierer

LEIPZIG. Auf einen Blick: Dies sind besonders spannende Ausstellungsschwerpunkte, mit denen das Messe-Doppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live aufwarten kann. So können sich junge Menschen vom 31. Januar bis 8. Februar über eine berufliche Zukunft im Handwerk informieren.

Besonders wichtig ist es uns, dass jungen Menschen praxisnah Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk kennenlernen“, unterstreicht Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe, die Bedeutung dieses Informationsangebots. Bei den Schülertagen vom 3. bis 5. Februar erleben Jugendliche Handwerk zum Anfassen und erhalten praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufe. Insgesamt gibt es verschiedene Themeninseln vom Kfz-Handwerk über das Glashandwerk.

Informativ ist ein Messebesuch auch für all jene, die sich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen möchten: So findet ein Infotag für Bauherren, Wohnungskäufer und Modernisierer am Samstag, 31. Januar, in der Messehalle 5 statt. Dabei gibt es ein interessantes Vortragsprogramm vom Bauherren-Schutzbund auf dem Vortragsbereich – dieser ist zu finden am Stand G27. Zudem finden Interessierte ein besonderes umfassendes Angebot zu Solartechnik, Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen in der Messehalle 5.



Rein ins Handwerk: Junge Menschen können sich vom 31. Januar bis 8. Februar über entsprechende Karrierechancen informieren.

Foto: Christian Modla



Auf einen Blick

Ebenfalls gut zu wissen: Am zweiten Veranstaltungswochenende – genauer gesagt vom 6. bis 8. Februar – wird das Messe-Doppel durch die Motorrad Messe Leipzig ergänzt. Die Messen sind täglich von 9.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Tageskarten gelten für alle drei Messen.

Sie suchen neue Mitarbeiter?

Eine gewerbliche Anzeige im SONNTAGSWOCHENBLATT kann Ihnen dabei helfen.

Unsere Mediaberater freuen sich auf Ihr Interesse und unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.

Wir sind für Sie da.

**Karina
Kirchhöfer**

Telefon
0175 9361128
E-Mail:
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de



**Romy
Waldheim**

Telefon
03435 976861
E-Mail:
waldheim.romy@sachsen-medien.de



Selbstzweifel am Arbeitsplatz

Warnsignale für toxische Strukturen

Liegt es an meiner Angst und mir, dass ich im Job manchmal wie gelähmt bin – oder an der toxischen, also quasi wie Gift wirkenden Führungskultur im Unternehmen? Das zu unterscheiden, sei nicht immer leicht, sagt Diplom-Psychologin und Business-Coachin Elke Overdick.

Es gibt aber einige Signale, auf die Beschäftigte achten können. Zunächst einmal: Agiert die Führungsebene im Unternehmen oder Betrieb toxisch, seien in der Regel mehrere Mitarbeitende betroffen. „Da hilft es, sich auch einmal mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, wie es ihnen geht“, rät Overdick.

Eine toxische Führung zeige in der Regel mehrere der folgenden Merkmale:

- ▶ Machtungleichgewicht (die Führungskraft nutzt ihre Machtposition aus)
- ▶ Manipulation und Kontrolle
- ▶ emotionaler Missbrauch wie Demütigungen vor der Gruppe und stetige Kritik
- ▶ Unberechenbarkeit in Bezug auf Verhalten und fehlende Unterstützung

ATMOSPHÄRE DER ANGST HAT FOLGEN

Die Auswirkungen einer toxischen Führungskultur beschreibt die Coachin so: Schnell leidet bei Mitarbeitenden der Selbstwert. Selbstzweifel wachsen. Es könnte zu Angst und Niedergeschlagenheit und damit

verbundener Antriebslosigkeit kommen. Diese psychischen Auswirkungen können wiederum zu starkem körperlichen Stresserleben führen. Das zeigt sich etwa in Muskelverspannungen, Verdauungsproblemen oder Schlafstörungen.

In einer solchen Situation ist es wichtig, sich Hilfe zu holen. Vielleicht helfen Gespräche mit anderen Betroffenen im Unternehmen. Aber auch Arbeitnehmervertretungen oder externe Beratungsstellen können Anlaufstellen sein.

Bestehende toxische Strukturen zu verändern, ist aber nicht immer einfach oder gar realistisch. In einem solchen Fall bleibt oft nur ein Jobwechsel als Ausweg.

5 schnelle Tipps für mehr Fokus im Job



Keine Meetings, Anrufe oder Mails: Geblockte Zeitslots ohne Störung helfen bei der Fokussierung.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa

„Irgendwie wieder nichts geschafft“: Lassen wir uns bei der Arbeit ständig aus der Konzentration reißen, bleibt am Ende des Tages ein ungutes Gefühl. Wer seinen Fokus steigern will, kann davon profitieren, die eigene Arbeit „gehirngerecht“ anzupassen.

Das empfiehlt Neurowissenschaftlerin und Autorin Friederike Fabritius in einem Interview mit dem „Harvard Business Manager“. „Gehirngerecht“ heißt der Expertin zufolge dabei: Mit dem Gehirn arbeiten, nicht gegen es. Im Interview empfiehlt die Neurowissenschaftlerin unter anderem diese Strategien:

- ▶ Schlaf zur Priorität machen: Schlechter Schlaf blockiert kognitive Funktionen. Beschäftigte - insbesondere Führungskräfte - sollten deshalb zum Beispiel darauf achten, das Abendtermine nicht zu lasten von Schlaf gehen.
- ▶ Bewegung in den Arbeitsalltag integrieren: Hilfreich ist es, Aktivität über den Tag zu verteilen. Fabritius schlägt „etwa stündlich fünf Minuten“ vor. Chronischer Bewegungsman- gel schadet unserem Gehirn.
- ▶ Auf Multitasking verzichten: Versuchen wir mehrere Dinge gleichzeitig zu erledigen, machen wir der Expertin zufolge nicht nur mehr Fehler, son-

dern brauchen im Endeffekt auch länger.

- ▶ Regeln und Zeiten für Fokusarbeit festlegen: Friederike Fabritius hält gemeinsame, geblockte Zeitslots für „Deep Work“ im Team für sinnvoll. In dieser Zeit können zum Beispiel Mail-Anwendungen geschlossen bleiben und möglich sogar die Smartphones aus dem Raum verbannen werden. So kommen alle in den „Flow“.
- ▶ Mut zum Neinsagen: Dabei geht es Fabritius zufolge nicht um Arbeitsverweigerung, sondern darum, Zeitverschwendungen konsequent auszuschließen.

DPA



Guter Indikator: Agiert die Führungsebene toxisch, sind in der Regel mehrere Mitarbeitende betroffen.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/ dpa-mag

„Das kommt da nicht rein!“

MÜLLMONSTER MOMO UND MANNI vermittelten spielerisch Wissen zum Thema Abfall



Welcher Müll kommt wo rein? – die Erstklässler der Grundschule Neusoritz wussten nach der Aufführung der beiden Darstellerinnen Clara (r.) und Lucia-Marie vom BAFF-Theater Delitzsch schon gut Bescheid.

NEUSORNITZ / LANDKREIS.

So viel Trubel um Müll, das richtige Sortieren von Abfällen und dem Erzählen, was aus den Reststoffen alles Neues entstehen kann, gibt es sonst kaum in der Grundschule in Neusoritz – außer, die Müllmonster Momo und Manni kommen vorbei. Zu mitreißender Musik singen und tanzen die beiden Handpuppen den Mädchen und Jungen der

ersten Klasse Spannendes und Lehrreiches zu den Altstoffen vor – und animieren zum Mitmachen. „Wir haben am Ende sogar jeder eine kleine Mülltonne bekommen“, freut sich Mara. Und Tom hat viel verstanden, wie der Müll richtig getrennt wird, „und total lustig war es auch!“

Clara, Auszubildende und Darstellerin des Müllmonsters



Mara: „Jetzt weiß ich ganz viel über Mülltrennung und kann auch anderen was erklären.“

Mann freut sich, dieses wichtige Thema auf eine amüsante und spielerische Art an die Schulanfänger vermitteln zu dürfen. „Es ist grandios, wie toll die Kleinen schon mitmachen und ganz hingerissen sind.“ Müllmonster Momo-Darstellerin Lucia-Marie ist begeistert, wie die Jungs und Mädels durch die kleine Theateraufführung gefesselt werden. „So funktioniert die Wissensvermittlung in dem Alter super gut.“

Die Idee der Aufführung der beiden Abfallexperten in Form der Müllmonster-Handpuppen Momo und Manni vor Kita- und Grundschulkindern entstand zwischen der Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen und dem BAFF-Theater Delitzsch e.V. und wird nun bereits im dritten Jahr erfolgreich umgesetzt. Anmelden können sich Kitas und Grundschulen für eine kostenfreie Aufführung der beiden Theater-Darstellenden des BAFF-Theaters Delitzsch ganz einfach per E-Mail an info@asg-nordsachsen.de.

„Wir haben schon gute Resonanz bei den Kindergarten der Region“, erklärt Projektleiter Maik Lieder von der ASG Nordsachsen, bei den Grundschulen erhofft er sich noch etwas mehr Interesse. „Diese Dreiviertelstunde Müllmonster-Alarm in der Klasse bleibt bestimmt beim Kind noch lange im Ge-



„Momo und Manni waren total lustig, das hat mir ganz viel Spaß gemacht“, grinst Tom noch am Ende der Aufführung.

Fotos: Jochen Reitstätter

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWoChenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst?

Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:

- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:

- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/21 81 32 70
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

Verpassen Sie nicht die besten Angebote.

SONNTAGSWOCHENBLATT



Für das Gebiet:
Laas
Merkwitz
Dahlen

FLIESEN-WITZIG
GmbH & Co. KG
VERKAUF · SERVICE · VERLEGUNG

Wir suchen zur Unterstützung unseres Teams:

- ★ **Bürokrat** (m/w/d) unbefristet, idealerweise mit Kenntnissen in der Baubranche in Teilzeit/Minijob
- ★ **Fliesenleger** (m/w/d) ab sofort
- ★ **Auszubildenden** (m/w/d) als Fliesen-/Platten-/Mosaikleger ab September 2026

Aussagefähige Bewerbungen bitte schriftlich: witzig@fliesen-witzig.de
Fliesen-Witzig GmbH & Co.KG • Reichstr. 12a • 04862 Mockrehna
Herr Witzig 0173 5755788

WIR SUCHEN DICH...
Koch oder Köchin

Wir suchen leidenschaftliche Freunde der Küche in Vollzeit

In unserer Kantine mit angeschlossenem Partyservice

Deine Aufgaben sind die selbstständige Zubereitung regionaler und saisonaler Gerichte sowie Kassentätigkeiten bei der Ausgabe.

Dein Profil: Du hast eine abgeschlossene Kochausbildung, Erfahrung in der Gastronomie und arbeitest sauber, strukturiert und selbstständig, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung runden dein Profil ab.

Wir bieten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, abwechslungsreiche Aufgaben und 25 Tage Urlaub plus 4 Sonderstage.

Alles Weitere klären wir gerne in einem persönlichen Gespräch vor Ort.

Kontakt: Markus Fröhlich | Telefon: 034363/6810

STELLENMARKT

Wir suchen
Mitarbeiter m/w/d
in Voll- oder Teilzeit für unsere
Spielothek in Oschatz.
Tel. 0177/3322292

Escort-Agentur
sucht Damen jeden Alters
bei freier Zeiteinteilung
und gutem Verdienst.
0176 / 22152212



WIR SUCHEN DICH...

Koch oder Köchin

Wir suchen leidenschaftliche Freunde der Küche in Vollzeit

In unserer Kantine mit angeschlossenem Partyservice

Deine Aufgaben sind die selbstständige Zubereitung regionaler und

saisonaler Gerichte sowie Kassentätigkeiten bei der Ausgabe.

Dein Profil: Du hast eine abgeschlossene Kochausbildung, Erfahrung in

der Gastronomie und arbeitest sauber, strukturiert und selbstständig, Teamfah-

igkeit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung runden dein Profil ab.

Wir bieten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, abwechslungsreiche Aufgaben und 25 Tage Urlaub plus 4 Sonderstage.

Alles Weitere klären wir gerne in einem persönlichen Gespräch vor Ort.

Kontakt: Markus Fröhlich | Telefon: 034363/6810

STELLENMARKT

Wir suchen
Mitarbeiter m/w/d
in Voll- oder Teilzeit für unsere
Spielothek in Oschatz.
Tel. 0177/3322292

Escort-Agentur
sucht Damen jeden Alters
bei freier Zeiteinteilung
und gutem Verdienst.
0176 / 22152212



WIR SUCHEN DICH...

Koch oder Köchin

Wir suchen leidenschaftliche Freunde der Küche in Vollzeit

In unserer Kantine mit angeschlossenem Partyservice

Deine Aufgaben sind die selbstständige Zubereitung regionaler und

saisonaler Gerichte sowie Kassentätigkeiten bei der Ausgabe.

Dein Profil: Du hast eine abgeschlossene Kochausbildung, Erfahrung in

der Gastronomie und arbeitest sauber, strukturiert und selbstständig, Teamfah-

igkeit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung runden dein Profil ab.

Wir bieten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, abwechslungsreiche Aufgaben und 25 Tage Urlaub plus 4 Sonderstage.

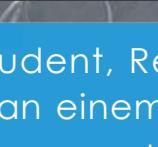
Alles Weitere klären wir gerne in einem persönlichen Gespräch vor Ort.

Kontakt: Markus Fröhlich | Telefon: 034363/6810

STELLENMARKT

Wir suchen
Mitarbeiter m/w/d
in Voll- oder Teilzeit für unsere
Spielothek in Oschatz.
Tel. 0177/3322292

Escort-Agentur
sucht Damen jeden Alters
bei freier Zeiteinteilung
und gutem Verdienst.
0176 / 22152212



WIR SUCHEN DICH...

Koch oder Köchin

Wir suchen leidenschaftliche Freunde der Küche in Vollzeit

In unserer Kantine mit angeschlossenem Partyservice

Deine Aufgaben sind die selbstständige Zubereitung regionaler und

saisonaler Gerichte sowie Kassentätigkeiten bei der Ausgabe.

Dein Profil: Du hast eine abgeschlossene Kochausbildung, Erfahrung in

der Gastronomie und arbeitest sauber, strukturiert und selbstständig, Teamfah-

igkeit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung runden dein Profil ab.

Wir bieten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, abwechslungsreiche Aufgaben und 25 Tage Urlaub plus 4 Sonder

Auf den Spuren derer von Byern

RECHERCHEN ZU ADELSFAMILIE führten Parchener Heimatforscher nach Borna



Schloss und Park Borna in einer Ansicht von 1928.

Foto: Förderverein Schloss Parchen

BORNA. Mit seinem Türmchen zählt das Schloss Borna neben der Dorfkirche zu den ortsbildprägenden Gebäuden des einwohnerreichsten Ortsteils der Gemeinde Liebschützberg. Seit seiner Sanierung ist das stattliche Anwesen wieder ein Blickfang. Heute wird es von der Evangelischen Jugendhilfe Oberjesa-Borna gGmbH genutzt. Im Haus sind zwei sozialpädagogische Wohngruppen für jeweils acht Kinder beziehungsweise Jugendliche sowie eine Spezialwohngruppe für junge Mütter beziehungsweise Väter und deren Kinder mit sieben Plätzen untergebracht.

Dieser Tage erreichte die Redaktion ein Anruf von Heiko Mahrenholz, der sich im Förderverein Schloss Parchen e.V. mit der Historie von Rittergütern befasst. Bei seinen Recherchen zur Familie von Byern, die über 400 Jahre im Schloss Parchen bei

Genthin im Jerichower Land ansässig war, rückte auch Schloss Borna ins Blickfeld des Heimatforschers, was den 57-jährigen Sachsen-Anhalter zu einer Zeitreise in den heutigen Freistaat Sachsen ermunterte, wo die von Byern einst ebenfalls begütert waren. Hierbei stieß er auf interessante historische Details.

Die Anwesenheit derer von Byern auf Borna begann mit einem der Söhne des Rittergutsbesitzers Rudolf Johann Heinrich von Byern aus dem Hause Parchen, geboren 1805. Drei von seinen Söhnen erbten oder kauften ein Rittergut. Rudolf Florentin von Byern, geboren 1844, erbte das Rittergut in Parchen, Ulrich Kurt von Byern, geboren 1849, bekam das Rittergut Groß Germersleben in der Börde bei Magdeburg. Und Gero Friedrich von Byern, geboren 1846, kaufte im Jahre 1877 das Rittergut Borna in Sachsen.

AB 1877 BESAß DIE ADELSFAMILIE VON BYERN DAS RITTERGUT IN BORNA

Erster Gutsherr ist Gero Friedrich von Byern, geboren am 13.01.1846 auf Parchen und verstorben am 13.12.1891 auf Borna. Er heiratete am 11.02.1872 in Leipzig Melanie Keil, geboren am 24.11.1852. Sie ist die Tochter des Verlegers der Zeitschrift „Die Gartenlaube“. Verstorben ist sie am 27.08.1922 ebenfalls auf Borna.

Zweiter Gutsherr wurde Gero Horst von Byern, geboren am 17.03.1873 in Nimbischen, verstorben am 29.04.1930 auf Borna. Er heiratete am 24.05.1897 Anneliese von Treu. Sie wurde am 08.07.1874 in Lissa geboren und verstarb am 21.07.1956 in Leipzig.

Als dritter Gutsherr folgte Paul Horst Gero von Byern, geboren am 19.02.1901 auf Borna. Er heiratete am 14.04.1928 in Mohrungen/Harz Margarethe Freiin von Eberstein, geboren am 20.06.1905 in Breslau und verstorben am 20.09.1976. Von 1940 bis 1944 hielten sich Paul Horst Gero von Byern öfters in Parchen bei Gustav von Schnehen aus dem Hause Kützkow auf und nahmen Jagdteil. Dessen Frau, Eva Maria von Schnehen, geborene von Britzke, war die Enkelin des letzten Byrischen Gutsherrn auf Parchen.

Gero Horst Manfred von Byern, geboren am 04.02.1929 auf Borna, hätte als ältester Sohn seines Vaters Paul Horst Gero von Byern beerbt, oder der zweitgeborene Sohn Bernhard Paul Krafft von Byern, geboren am 23.01.1934 auf Borna. Nur kam alles ganz anders infolge

des Zweiten Weltkriegs. Ab Mai 1945 begann in der Sowjetischen Besatzungszone die Vertreibung der noch nicht geflüchteten Gutsbesitzer und deren Familien.

Das Rittergut Borna gehörte 1908 zunächst einer Erbgemeinschaft. Die Erben waren die Witwe Melanie, geborene Keil,

dem damaligen Pfarrer der Gemeinde, Dr. Jochen Kinder, erfuhr er vieles über die Gruft mit ihren Gräbern und die Dorfkirche. Herr Reimer, einst Großbauer im Dorf, wusste vieles über das Rittergut und über den ortsansässigen Adel zu berichten. So spielte er als Kind oft mit den beiden Jungs Manfred und

Praktiken und technischen Innovationen gegenüber aufgeschlossen. So soll er den Einsatz neuer Geräte für die Landwirtschaft und in der Saatzauber erprobt haben. Auch ging er neue Wege in der Hege des heimischen Wildes. Und er war Mitbegründer einer landwirtschaftlichen Genossenschaft. Für ihn war die Pflege von Traditionen wichtig und er achtete auf Werte wie Kameradschaft und Heimatliebe. Bis zur Vertreibung 1945 blieb Paul Horst Gero von Byern Herr auf Borna.

das Brauhaus.

Wenige Meter entfernt von der zweiten Seite steht das Schloss, an das sich die große Parkanlage anschließt. Diesem gegenüber war die dritte Seite mit den Ställen für Kühe, Ochsen und Pferde. Und neben dem Pferdestall, am Ende der Seite, gab es eine große Scheune. Neben der Scheune begann die vierte Seite mit Blick zum Haupteingang über den Hof. Dort befanden sich eine weitere Scheune und die Remise.

Nach Kriegsende, ab Mai 1945, zählten Tradition und über Jahrzehnte bewirtschafteter Besitz nichts mehr. Der Adel auf dem Gebiet der Sowjetischen Besatzungszone wurde enteignet und verjagt. Eine die ländliche Region über Jahrhunderte prägende gesellschaftliche Elite verschwand innerhalb kürzester Zeit, und mit ihr nur allzu oft das über Generationen Ererbte samt unersetzlicher Kulturngüter.



Dass es sich um eine große Gutsanlage handelt, beweist die Luftaufnahme vom Winter 1943.

Foto: Förderverein Schloss Parchen

Tochter des Schriftstellers Ernst Keil und der Lina Aston, sowie die Kinder Horst, Katharina und Gerhard, der später Plantagenbesitzer wurde und seine in der Kolonie Deutsch-Ostafrika befindliche Plantage aus heimatlicher Verbundenheit „Borna“ nannte.

GESPRÄCHE MIT PFARRER UND ERINNERUNGEN EINES ZEITZEUGEN

Im Rahmen seiner Forschungen war Heiko Mahrenholz am 7. Oktober 2011 nach Borna gereist, um das Rittergut, das Schloss und die Gruftstätte aufzusuchen. In Gesprächen mit

Krafft im villenartigen, in den 1870er-Jahren mit Türmchen und Balustrade errichteten Domizil derer von Byern, das als eines der wenigen historisch wertvollen Schlösser nach 1945 erhalten blieb.

Als Paul Horst Gero von Byern das Rittergut mit seinen 298 Hektar Land übernahm, war das Kaiserreich schon lange untergegangen, die Lasten des Versailler Vertrages drückten das Rittergut und die Inflation erschwerte zusätzlich das Wirtschaften. Und doch war es eine Zeit des Aufbaus, ohne die Traditionen preiszugeben. Bornas letzter Gutsherr zeigte sich modernen landwirtschaftlichen



Historische Ansicht des um 1870 mit Türmchen und Balustrade errichteten Schlosses Borna.

Foto: Förderverein Schloss Parchen

EIN GESUNDES NEUES JAHR!

Für eine gute und flächendeckende Gesundheitsversorgung wurden im vergangenen Jahr wichtige Weichen gestellt. 2026 wird dieser Weg konsequent fortgesetzt!



Bundesministerium
für Gesundheit

ZUKUNFTSFEST

- ✓ Gesundheit und Pflege müssen finanziert werden: Einnahmen und Ausgaben werden wieder in ein Gleichgewicht gebracht.
- ✓ Unnötige Bürokratie wird abgeschafft – damit wieder mehr Zeit für die Menschen bleibt.

INNOVATIV

- ✓ Erfahrung muss sich entfalten können – deshalb werden die Kompetenzen von Beschäftigten in Pflege, Apotheken und anderen Gesundheitsberufen besser genutzt.
- ✓ Die Bedürfnisse von Frauen in der Gesundheitsversorgung werden endlich ernst genommen – etwa durch mehr Forschung auf diesem Gebiet.

DIGITAL

- ✓ Die elektronische Patientenakte (ePA) bündelt Gesundheitsdaten und verhindert Mehrfachuntersuchungen sowie unbeabsichtigte Wechselwirkungen von Arzneimitteln.
- ✓ Für mehr Innovation: Das neue Forschungszentrum ermöglicht Gesundheitsforschung mit bisher nicht verfügbaren Daten.

Mehr Informationen finden Sie unter
www.bundesgesundheitsministerium.de

**DAS KANN
DEUTSCHLAND**

*Ihr sollt nicht um mich weinen,
sondern darüber freuen
das wir uns im Leben begegnet sind.*

Alles auf Erden
gibt sich die Hand
nur für kurze Zeit.
(Friedrich Hebbel)

**Bärbel
Pubanz**

* 19.03.1936 † 5.01.2026

In stiller Trauer
Deine Nichte Christel mit Manfred
Klaus und Ilona

Auf Wunsch der Verstorbenen soll die Trauerfeier mit
Urnenbeisetzung nur im kleinen Kreis stattfinden.

 Lappa, im Januar 2026

ERLÖST UND UNVERGESSEN.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

Traudel Lück

geb. 4. Januar 1944
verst. 10. Januar 2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Steffen mit Ute
Dein Sohn Andreas mit Cornelia
Deine Enkel Madeleine, Henrik,
Kristina und Stephanie
mit Familien

Die Beisetzung findet im Kreise
der Familie statt.
Lippitz, im Januar 2026

 Bestattungshaus Rauschenbach

Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruhe still, doch unvergessen.

Für uns alle noch unfassbar und viel zu früh
müssen wir dich nach tapferen Kampf gegen
deine Krankheit gehen lassen.

Wir nehmen Abschied von meinem Sohn,
meinem Onkel und unserem guten Freund

Lotte

Herrn Lothar Wohllebe
geb. 03.08.1955 verst. 07.01.2026

In stiller Trauer
Mutti Gisela und Nichte Andrea
Frank & Heidi
Karsten, Katja & Antonia
Gerdi
Ramona & Jens
Brauni
Yvette

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
erfolgt am Freitag, den 13. Februar 2026, um 12:00 Uhr
auf dem Friedhof in Wermsdorf.

Bestattungshaus Rauschenbach



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Schwester
und Tante

Ursula Plakinger
geb. Wolf
* 05.05.1952 † 15.01.2026

In stiller Trauer:
Sohn Uwe und Jacqueline
Felix, Toni mit Kim
Rosietha
Herbert und Renate Wolf mit Familie

Calbitz
Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
06.02.2026 um 15.30 Uhr auf dem Friedhof in Calbitz statt.

Nachdem wir Abschied genommen haben von

**Roland
Herberger**

möchten wir danke sagen:
an die Familie
dem Team der Arztpraxis Dr. Feyer
Herrn Dr. Schwarz
dem Pflegeheim der Diakonie in Oschatz
für die jahrelange Betreuung
seiner Radsporthelfer
den ehemaligen Kolleginnen
der AOK Oschatz
den vielen Bekannten
und der Trauerhilfe Wünsche
für die würdevolle Verabschiedung

Renate und Tom Herberger

Oschatz, im Januar 2026

Trauerhilfe Wünsche

Danksagung

*Erinnert euch an mich, so wie ich war, als ich noch alles konnte.
Seid nicht traurig, wenn Ihr an mich denkt.
Erzählt lieber von mir und lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Wir möchten uns recht herzlich bei allen Verwandten,
Freunden, ehemaligen Kollegen, Nachbarn und Bekannten
bedanken, die uns beim Abschied von meinem lieben Mann

Gunter Werner

auf so vielfältige Weise ihre Anteilnahme gezeigt haben.

Ein besonderer Dank gilt der Trauerhilfe Wünsche, vor
allem Herrn Norman Wünsche, für die gute Unterstützung
und die einfühlsamen Worte zum Abschied.

In dankbarer Erinnerung
Deine Sabine
im Namen aller Angehörigen

Oschatz, im Januar 2026

Trauerhilfe Wünsche

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, unserem lieben Vati,
Opa, Schwager und Onkel,
Herrn

Wolfgang Gruner
* 09.01.1948 † 29.12.2025

In Liebe und Dankbarkeit
Deine liebe Ruth
Dein Sohn Jens
Deine Tochter Annett
Deine Enkel Marvin, Sarah und Nick
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Montag, dem 16. Februar 2026,
um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Sornzig statt.

Neubaderitz, im Januar 2026

 **BESTATTUNGEN JACOB**

*Kein Tag vergeht,
an dem wir nicht an dich denken.*



In liebevoller Erinnerung
nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, unserem
guten Vati und stolzen Opa

Bernd Philipp
geb. 28.12.1958 gest. 11.01.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Marion
Deine Töchter Katrin und Steffi mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 13.02.2026, um 12.30 Uhr
in der Kirche auf dem Friedhof in Oschatz statt.

BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

*Zu Ende sind die Leidensstunden,
du schließt die müden Augen zu.
Die schwere Zeit ist überwunden,
wir gönnen dir die ewige Ruh!*

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von
meinem Ehemann, unserem Vati,
Schwiegervati und Opa

Matthias Gohl
* 18.11.1961 † 12.01.2026

In stiller Trauer
Deine Ilona
Deine Kinder Kathleen, Doreen,
Madlen und Christian mit Familien
sowie Stefan und Martin

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet im engsten Familienkreis statt.

 **Schüttig**
Bestattungshaus



Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften.
Getröstet sind wir, dass du in Gedanken weiter bei uns bist.

Karl-Heinz Weißer

Herzlichen Dank ...

- ... für eine stille Umarmung
- ... für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben
- ... für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten
- ... für alle Zeichen der Liebe, Achtung und Wertschätzung

Vielen Dank für Alles
seine Ehefrau Angelika
seine Töchter Jeannette und Beatrix

Mahrts, im Januar 2026 Bestattungshaus Katscher

DANKSAGUNG

Aus dem Leben bist du gegangen, in unseren Herzen aber bleibst du.

In der schweren Stunde des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Achtung und Wertschätzung meiner geliebten Ehefrau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Ur-Oma, unserer Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Gudrun Pietsch

geb. Martin entgegengebracht wurde.

Für die zahlreichen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme, die uns auf so vielfältige Weise zuteilwurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön für die liebevolle Unterstützung und die gute Betreuung gilt der Palliativstation und dem Sozialdienst der Collm Klinik Oschatz, dem Hospiz Lebenszeit in Leisnig, der Rednerin Frau Hoeft und Frau Katscher vom Bestattungshaus.

In liebevollem Gedenken
ihr Ehemann Günter
ihre Kinder Veronika und Mike mit ihren Familien

Mügeln, im Januar 2026 Bestattungshaus Katscher

DANKSAGUNG

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch der immer da war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.

Wir sind überwältigt von der grossen Anteilnahme und den unzähligen Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, sowie von der in Worten und vielen Karten ausgedrückten Wertschätzung, die wir beim schmerzlichen Abschied von

Renate Hoemke

geb. Pohl erfahren durften.

In unserem Herzen
Ihr Ehemann Edgar, Ihre Kinder mit Familien im Namen aller Angehörigen

Schüttig Bestattungshaus Kleinböhla, im Januar 2026

Dein ganzes Leben war nur Schaffen, warst immer hilfsbereit, Du konntest bessere Tage haben, doch dazu nahmst Du Dir nie Zeit. Du hast gesorgt, Du hast geschafft; bis Dir zerbrach die Lebenskraft.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma und Uroma

Edith Boblest

geb. Rödiger geb. 29.4.1935 gest. 18.1.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Christine mit Ronald
Dein Sohn Ralf mit Ramona
Deine Tochter Dagmar mit Thomas
Deine Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 28. Februar 2026, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Belgern statt.

Belgern, im Januar 2026 Bestattungshaus Eulitz

Alles hat seine Zeit, die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks, die Zeit des Sorgens und des Leids. Es ist vorbei, die Liebe bleibt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem Vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Wolfgang Erich Mehrheim

geb. 4. September 1939 verst. 9. Januar 2026

Eine Krankheit nahm ihm einst ein Bein, doch sie konnte ihm niemals seinen Lebensmut, seine Stärke und seine Liebe zur Familie nehmen. Wir sind unendlich dankbar für all die gemeinsamen Jahre, für deine Fürsorge, deine Wärme und deine Liebe. Du wirst uns fehlen. Und doch wirst du für immer bei uns sein.

In Liebvoller Erinnerung
Deine Frau Birgit
Deine Kinder Heike, Torsten und Silke mit Familien
Deine Schwester Hannelore
Im Namen aller Hinterbliebenen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung erfolgt am Montag den 16. Februar 2026, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Mügeln.

Bestattungshaus Rauschenbach

DANKSAGUNG

Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfangen, unser Verstand muss dich gehen lassen, denn deine Kraft war zu Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

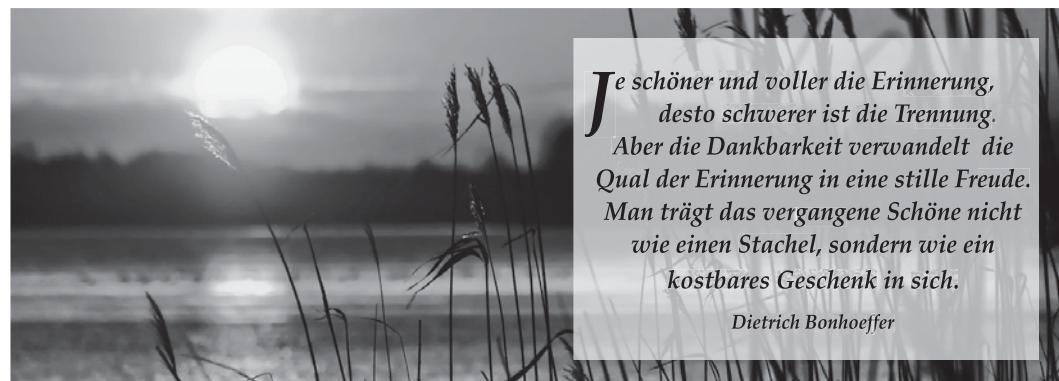
Ilse Zimmermann

geb. Haupt * 4.12.1926 † 11.01.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Monika
Deine Tochter Gunda mit Diethard
Dein Sohn Helmut mit Andrea
Deine Enkel mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 30.01.2026, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Börlin statt.

Börlin, im Januar 2026 Schüttig Bestattungshaus



Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Man sieht die Sonne langsam untergehen, und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

In liebvoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Olaf Ilausky

* 1.05.1956 † 22.12.2025

Aus dem Leben bist du uns genommen, aber nicht aus unseren Herzen.

Deine Nadine mit Jens und Bruno
Dein Thomas, Karin und Christa
Volkmar mit Elvira und André
Moni und Susann
alle Freunde und die, die ihm nahestanden

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 6.02.2026, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Schüttig Bestattungshaus Oschatz, im Januar 2026



Mehr Gemeinschaft, weniger Gleichgültigkeit und vor allem Gesundheit

WAS SICH MENSCHEN AUS DER REGION für das noch junge Jahr erhoffen



Zum Jahreswechsel blicken Menschen aus Oschatz und der Region nach vorn – auf persönliche Wünsche für das neue Jahr ebenso wie auf Hoffnungen für die Region. Im Uhrzeigersinn: Anja Helbig, Agentur Maikirschen Oschatz, Silvio Lohrmann vom Pferdesportverein Salbitz, Sängerin Tina Krause, Alexandra Roscher von der Buchhandlung Roscher in Oschatz und Sebastian Schuffenhauer, Wetterexperte aus Oschatz und Feuerwehrmann.

OSCHATZ. Was wünschen sich die Menschen für das neue Jahr – jenseits von Konsum und großen Vorsätzen? Zum Jahreswechsel haben wir in Oschatz und der Region nachgefragt. Die Antworten sind persönlich, nachdenklich und überraschend einig: Gesundheit, Frieden, Dankbarkeit und ein respektvolles Miteinander stehen für viele weit vor materiellen Zielen.

FRANK REICHEL ÜBER EIN 20-JÄHRIGES JUBILÄUM

Für **Frank Reichel**, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Torgau-Oschatz, steht die Gesundheit im Mittelpunkt – verbunden mit dem Wunsch nach mehr gesellschaftlicher Gelassenheit. Gleichzeitig blickt er mit Vorfreude auf ein besonderes Jubiläumsjahr im Ehrenamt.

„Darauf hinaus hoffe ich, dass wieder mehr Ruhe in die Welt einkehrt, dass weniger gestritten wird und stattdessen mehr Verständnis füreinander

entsteht.“ Das Jahr 2026 wird für den Kreisfeuerwehrverband ein ganz besonderes: Sowohl der Verband als auch die Jugendfeuerwehr feiern ihr 20-jähriges Jubiläum. Die Vorbereitungen laufen bereits, entsprechende Arbeitsgruppen wurden gegründet. Ein besonderer Höhepunkt soll daher am 19. September der Blaulichttag und die zehnte Delegiertenversammlung in Belgern werden. „Dass wir diese Jubiläen gemeinsam begehen dürfen, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit.“

MEHR MUT UND WENIGER ANGST: ANJA KOHLBACHS HOFFNUNGEN

Trotz globaler Krisen setzt **Anja Kohlbach** vom Soziokulturellen Zentrum E-Werk Oschatz bewusst auf Zuversicht und Menschlichkeit. „Ich möchte zuversichtlich bleiben und mit Offenheit nach vorn schauen. Ich wünsche mir mehr Menschen,

die Mut machen, statt Ängste zu schüren. Ganz oben steht dabei – wie so oft – die Gesundheit, denn ohne sie ist alles nichts. Und wenn noch Raum für einen weiteren Wunsch bleibt, dann sind es Frieden und Gerechtigkeit.“

ANJA HELBIG: GESUNDHEIT, SPORT UND FRIEDEN

„Meine größten Wünsche sind Gesundheit, viel Power und mehr Engagement für den Frieden“, sagt **Anja Helbig** von der Agentur Maikirschen Marketing in Oschatz. „Auf meiner Bucket-List für 2026 stehen ein paar neue sportliche Herausforderungen, hohe Berge zum ‚Bezwingen‘ und viele Tage am Meer.“

ENTSCHLEUNIGUNG: TINA KRAUSES NEUJAHRSVORSÄTZE

Sängerin **Tina Krause** spricht sehr persönlich über ihren Wunsch, im neuen Jahr wieder mehr bei sich selbst anzukommen. Sie möchte bewusster auf ihre Gesundheit achten, fitter werden und sich selbst mehr in den Fokus rücken – etwas, das im Familienalltag oft zu kurz kommt. „Ich wünsche mir sehr, dass ich es schaffe, den Fokus stärker auf mich selbst zu legen. Die Aufmerksamkeit liegt häufig bei den Kindern, dem Haus und meinem Mann – obwohl mir meine Familie all das ermöglicht. Trotzdem gibt es immer wieder diesen inneren Schweinehund, den ich überwinden möchte.“

Gleichzeitig hofft sie auf Frieden und eine ruhigere, entschleunigte Gesellschaft. Weniger Tempo und Reizüberflutung sollen helfen. „Wir verlieren den Blick für das Wesentliche. Ich wünsche mir, dass wir uns wieder stärker auf das konzentrieren, was wirklich zählt.“

KEINE VORSÄTZE: SEBASTIAN SCHUFFENHAUERS ANSATZ

Pragmatisch und klar benannt: **Sebastian Schuffenhauer**, Wetterexperte aus Oschatz und Feuerwehrmann, was für ihn wirklich zählt: „Vorsätze habe ich keine – die halte ich ohnehin selten ein. Umso wichtiger ist mir die Gesundheit: dass meine ganze Familie gesund bleibt und wir alle von unseren Feuerwehr-

einsätzen stets gesund nach Hause zurückkehren.“

NEUGIER UND GEMEINSCHAFT: ELEONORE REICHELS WÜNSCHE

Eleonore Reichel, ehemalige Bibliotheksleiterin aus Oschatz, sagt: „Ganz spontan wünsche ich mir Frieden und dass meine Familie gesund bleibt. Außerdem hoffe ich auf Kraft für all jene Dinge, die ich nicht ändern kann, und auf den Mut, neugierig zu bleiben. Ich wünsche mir Zeit für Freunde – alte wie neue – und die Offenheit, Neues auszuprobieren. Materielle Wünsche stehen für mich nicht im Vordergrund. Viel wichtiger sind mir Neugier und die kleinen Momente, die einem ein Lächeln ins Herz zaubern.“

WIRTSCHAFTLICHE STABILITÄT: SILVIO LOHRMANNS HOFFNUNGEN

Die Wünsche von **Silvio Lohrmann** vom Pferdesportverein Salbitz verbinden das Private mit wirtschaftlicher und politischer Stabilität. „Mein größter Wunsch ist Frieden in Europa – und darüber hinaus weltweit. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass sich die wirtschaftliche Lage stabilisiert, Wachstum entsteht und Arbeitsplätze gesichert werden können. Privat steht für mich die Gesundheit meiner gesamten Familie an erster Stelle“, erzählt er.

Außerdem wünscht er sich ein erfolgreiches Abitur für seinen Sohn und ein sehr gutes Staatsexamen für seine Tochter. „Als persönlichen Vorsatz nehme ich mir vor, mich etwas mehr zu bewegen und das eine oder andere Kilo loszuwerden.“

EINE BESSERE WELT FÜR MENSCH UND TIER: KATHLEEN TESCHMIT

Kathleen **Teschmit**, frühere Stadtgärtnerin in Oschatz und Hundetrainerin, spricht offen über ihre Hoffnungen. „Vorsätze sind so eine Sache – ich gehöre eher zu denen, die sie nicht lange durchhalten“, sagt sie ehrlich. Gerade deshalb seien ihre Wünsche umso größer: Sie träumt von einer Welt, in der Menschen friedlich miteinander leben und niemand Angst haben muss, hungrig oder ohne

ein Dach über dem Kopf ist.

Ein weiterer Herzenswunsch betrifft den Umgang mit Tieren. „Sie dürfen nicht ausgebeutet werden“, betont sie. Wenn Menschen Tiere halten oder mit ihnen arbeiten, müsste ihnen ein artgerechtes, schönes und möglichst stressfreies Leben ermöglicht werden. Ihrer Ansicht nach sei es dringend notwendig, dass der Mensch aufhöre, sich über andere Lebewesen zu stellen.

Zudem verspürt sie immer wieder eine Sehnsucht nach mehr Gemeinschaftssinn und weniger Gleichgültigkeit – nach „weniger Ich, mehr Wir“. Für das, was sie selbst hat, empfindet sie große Dankbarkeit – verbunden mit der Hoffnung, dass dies so bleiben kann.

EIN RUHIGES MITEINANDER: ALEXANDRA ROSCHER

„Natürlich stehen Glück und Gesundheit an erster Stelle“, sagt **Alexandra Roscher** von der Buchhandlung Roscher in Oschatz. „Darüber hinaus wünsche ich mir, dass diese unruhige und derzeit oft wenig schöne Zeit wieder besser wird – dass insgesamt mehr Ruhe einkehrt und das Miteinander wieder stärker in den Vordergrund rückt. In meinem persönlichen Umfeld erlebe ich viel Positives.“ Gesellschaftlich jedoch könnte aus ihrer Sicht etwas mehr Entspannung in die Debatten kommen.

Außerdem sagt sie: „Ich wünsche mir das Beste für meine Familie, meine Haustiere und dafür, dass unser Geschäft weiterhin gut und stabil läuft – ohne dass sich die Situation weiter verschärft. Es ist mir wichtig, Freundschaften zu pflegen. Das würde mich sehr freuen.“

Die Umfrage zeigt: Trotz unterschiedlicher Lebensweise eint viele Menschen der Wunsch nach Gesundheit, Frieden und einem Miteinander. Vielleicht ist das der wichtigste Vorsatz für 2026.

Plätze in Wohngruppen sind rar

DER BEDARF IM LANDKREIS STEIGT, doch das Angebot bleibt gleich



Für Kinder und Jugendliche aus Nordsachsen wird es immer schwerer, einen Platz in Wohngruppen zu finden.

Symbolfoto: Nummer gegen Kummer e.V. / Uwe Schinkel

LANDKREIS. Wenn Kinder und Jugendliche nicht mehr in ihren Familien leben können, sind stationäre Wohngruppen oft die letzte sichere Option. Im Landkreis Nordsachsen stehen dafür aktuell 266 Plätze zur Verfügung – eine Zahl, die sich in den vergangenen fünf Jahren nicht verändert hat. Und gleichzeitig wächst der Bedarf: Allein im Jahr 2024 wurden 307 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in stationären Einrichtungen betreut.

Die Rechnung zeigt schnell, wie angespannt die Lage ist.

Zwar werden Plätze mehrfach belegt, doch freie Kapazitäten sind rar. Das hat Folgen: Rund ein Drittel der betroffenen Kinder und Jugendlichen musste im vergangenen Jahr außerhalb des Landkreises untergebracht werden. Teils auch in Sachsen-Anhalt oder Brandenburg.

„Grundsätzlich verfolgen wir das Ziel einer wohnnahmen Unterbringung“, betont Nordsachsens Sozialdezernentin Heike Schmidt. Die Nähe zu Familie, zur Schule und zum sozialen Umfeld sei entscheidend. Doch wenn geeignete Angebote fehlen oder Plätze ausgeschöpft sind, bleibt oft keine andere Wahl.

Die Gründe für eine Unterbringung in einer Wohngruppe sind vielfältig, wiederholen sich jedoch häufig: eingeschränkte Erziehungskompetenzen der Eltern, unzureichende Versorgung oder eine akute Gefährdung des Kindeswohls. Besonders schwierig gestaltet sich die Platzsuche bei Kleinkindern – sofern keine Pflegefamilien zur Verfügung stehen – sowie bei Kindern und Jugendlichen mit komplexen Betreuungsbedarfen, etwa bei psychischen Erkrankungen, Suchtproblemen oder Eigen- und Fremdgefährdung.

Hinzu kommen strukturelle Probleme. Fachkräftemangel, steigende Fallzahlen und immer anspruchsvollere Betreuungsbedarfe treffen auf stark gestiegene Kosten. „Die Ausgaben haben sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht“, so Schmidt. Inflation, höhere Sachkosten und tarifliche Verpflichtungen schlagen spürbar zu Buche.

Der Landkreis reagiert, so gut es geht: Bedarfe werden regelmäßig überprüft, Gespräche mit freien Trägern geführt. Wo nötig, könne der Landkreis auch eigene Einrichtungen aufbauen. Klar ist jedoch: Der Handlungsspielraum bleibt begrenzt. Und der Druck auf das System hoch. NS



REGIONAL GENIESSEN – NUR NOCH KURZE ZEIT ERHÄLTLICH!

Ein Probierpaket voller sächsischer Spezialitäten, Süßes und Deftiges, Pflegendes und Belebendes – für die ganze Familie, Freunde und Bekannte. Genießen Sie 25 Produkte, namhafter, sächsischer Hersteller und sparen Sie 65% bei einem Warenwert von mehr über 200 €.

Regional genießen!
Feine Kostproben aus Leipzig und der Region

Sparen & genießen!
25 Produkte im Wert von mehr als 200 € – jetzt für nur 29,99 €!

50% RABATT

WEIHNACHTSPROSPEKT
AUS LEIPZIG
UND DER REGION

LVZ Shop

25 Produkte im Wert von 200 € für nur 29,99 €!

Hier erhältlich:
www.lvz-shop.de · im Media Store im LVZ-Verlagshaus sowie den Geschäftsstellen in Borna, Torgau und Döbeln



IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENVERKAUF

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

WEG Mehrfamilienhäuser Sonder-eigentum Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohlis (Inh.) • info@ohlis-immobilien.de

WIR SIND IHR PARTNER FÜR HAUSVERWALTUNG – VERMIETUNG – VERKAUF

MICHAELS IMMOBILIEN

Tel. 03435 - 92 25 62

www.michaels-immobilien.de

MIETANGEBOTE

ANDERE MIETANGEBOTE

Vermietung in 04874 Belgern, ab 01.02.2026 Dachgeschoss-Wohnung, 35,5 m², 2 Z., Küche mit Küchenzeile, Bad, Dachboden, Garagentor Nutzung möglich. Tel. 034363 52002 o. 0170 2813568

Mehr AUFMERKSAMKEIT für Ihre Anzeige!

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen: Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort! 0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de Internetseite: stahl-db.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

WOHNMOTIVE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile

Wohnwagen 03944-36160

www.wm-aw.de

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

KUNSTSCHMIEDE AUS POLEN:

Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort!

0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de Internetseite: stahl-db.de

IMMER WISSEN WAS LOS IST

SONNTAGSWochenBLATT

Ihr Anzeigenblatt für Ihre Region

Theaterspiele, Abtanzen und Spaß ohne Ende

20. KINDERFASCHING der Dance Family des Sächsischen Fechtvereins



Jede Menge Action und Spaß gibt's beim bunten Faschingstreiben der Kinder beim Sächsischen Fechtverein am 31. Januar in Oschatz.

Foto: privat

OSCHATZ. Zum 20. Mal heißt es beim Sächsischen Fechtverein in Oschatz Stimmung pur beim Kinderfasching am 31. Januar

sieverller Showeinlagen einfallen. Die Planer der „Dance Family“ des Vereins wollen vor allem zum Mitmachen animieren. Dafür haben sich die Trainer zusammen mit den Vereinsmitgliedern ein farbenfrohes Spektakel ausgedacht, das zum Abfeiern und Mittanzen einlädt.

Natürlich darf die Funkengarde mit dem Prinzenpaar nicht fehlen, mit viel Glanz, Tradition und unbändiger tänzerischer Energie bringen sie die Bühne zum Beben. Die jüngsten Tänzerinnen, die „Hummeln“, nehmen alle Faschingsfans mit hoch hinaus in den Weltraum, und die Teensgruppe zeigt einen kurzweiligen Bankraub, der mit Humor und Kreativität tänzerisch erzählt wird – man darf gespannt sein.

Beginn ist um 15 Uhr, Einlass ab 14.30 Uhr. Der Eintritt kostet 5,99 Euro pro Person. Der Vorverkauf hat bereits begonnen, Eintrittskarten können ab sofort bei Schneider Bad und Heizung, Promenade 14f, in Oschatz erworben werden.

Oschatzer Feuerwehr blickt auf Rekordjahr zurück

2025 waren die **KAMERADEN FAST JEDEN TAG IM EINSATZ**



Der Oschatzer Stadtjugendwart Marcel Schmidt mit der Feuerwehr-Drohne.



Herbstübung bei der Oschatzer Feuerwehr: In einem Waldstück mussten fünf Personen mit schweren Vergiftungserscheinungen aus einem Bauwagen geholt und medizinisch versorgt werden.

Fotos: Hagen Rösner

OSCHATZ. Hinter den Männern und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Oschatz liegt ein heftiges Jahr. Mit knapp 300 Einsätzen waren die ehrenamtlichen Helfer 2025 durchschnittlich fast jeden Tag unterwegs. „Wir haben ungefähr 20 Einsätze mehr als 2024 auf der Uhr. In den Jahren, in denen ich als Wehrleiter Verantwortung trage, gab es nur ein Jahr, in dem wir ein paar Einsätze mehr hatten. Das war damals ein Jahr mit vielen Unwettern. Davon sind wir 2025 glücklicherweise verschont geblieben“, berichtet der Oschatzer Wehrleiter Lars Natzke.

Bei den vielen Alarmierungen erwies sich wieder eine allgemeine Regel als gültig: „In durchschnittlichen Jahren gehe ich davon aus, dass 35 Prozent das echte Brandgeschehen ausmachen und 65 Prozent sind Hilfeleistungen, die wir erbringen“, sagt der Wehrleiter. Dazu zählen unter anderem die Öffnung von Türen in Notfällen, Tragehilfe für den Rettungsdienst oder auch die Beseitigung von Olspuren.

SECHS VERMISSTE PERSONEN GEFUNDEN

Bei vielen Einsätzen ist nicht nur Fitness, sondern auch technisches Können gefragt. So war 2025 die Drohnenstaffel der Oschatzer Feuerwehr viel stärker als in den Vorjahren in das Geschehen eingebunden. Vor allem die Polizei hat beim Auffinden von vermissten Personen oft auf die Unterstützung der Oschatzer Feuerwehr und der Drohnenpiloten zurückgegriffen.

Seit 2021 existiert diese Einheit bei der Oschatzer Feuerwehr. Dies wurde durch die Unterstützung des Landratsamtes möglich, das der Wehr eine entsprechende

Drohne zur Verfügung stellte. Die Bilanz kann sich sehen lassen. „Die Drohnenstaffel hat 2025 insgesamt sechs vermisste Kinder, Jugendliche und Erwachsene wohlbehalten auffinden können“, resümiert Marcel Schmidt, der selbst Drohnenpilot ist.

PSYCHISCHE BELASTUNG NACH EINSATZ

Aber nicht alle Einsätze fanden so ein glückliches Ende, wie die Suche nach den vermissten Personen. Die Feuerwehrleute halfen bei einem schweren Unfall, „deswegen Bilder mir und auch meinen Kameraden nur schwer aus dem Kopf gehen“, sagt Lars Natzke. Er bezieht sich dabei auf einen Unfall an der Bahnstrecke. Eine Person mit schwersten Verletzungen musste geborgen werden. Die Person verstarb kurze Zeit später.

„Dieser Einsatz hat nicht nur körperliches Können gefordert,

sondern hinterher auch ein hohes Maß an psychischer Verarbeitung gefordert“, gesteht der Feuerwehrmann ein. Darüber zu sprechen, fällt ihm sichtlich schwer.

Auch ein zweiter Fall von 2025 wird den Oschatzer Feuerwehrleuten in Erinnerung bleiben. Sie wurden alarmiert, um im Oschatzer Stadtgebiet einen Wasserschaden zu beheben. „Doch als wir eintrafen, bot sich uns ein ganz anderes Bild“, schmunzelt Natzke. „Wir wurden zu einer jungen Frau gerufen, die hochschwanger war und deren Fruchtblase geplatzt war und die dringend ins Krankenhaus musste“, erinnert sich der Feuerwehrmann. „Wir haben die junge Frau bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut und uns hinterher noch informiert, dass das Baby gesund zur Welt gekommen ist“, berichtet er. Das zeige, dass man auch bei der

Neujahrs-STREICH im Thomas-Müntzer-Haus

Das Kammerorchester ohne Dirigenten beschert dem Publikum musikalisch eine europäische Perspektive



Das Kammerorchester ohne Dirigenten (KoD) aus Dresden bringt an diesem Sonntag Musik aus den unterschiedlichsten europäischen Regionen zu Gehör.

Foto: Veranstalter

OSCHATZ. Zum Neujahrskonzert „Der Neujahrs-STREICH“ lädt das Team der Oschatzer Stadthalle an diesem Sonntag, dem 25. Januar, um 16 Uhr in das Thomas-Müntzer-Haus ein.

Das Publikum erlebt prickelnde Musik zum neuen Jahr aus europäischer Perspektive. Das Kammerorchester ohne Dirigenten (KoD) Dresden offeriert damit den perfekten Einstieg ins Jahr 2026. Dargeboten wird festliche Musik zum Jahresanfang aus dem hohen Norden Finnlands, aus England Peter Warlock's Capriol Suite, Wiener Walzer, Polkas und festliche Tänze aus Deutschland und Österreich sowie Schostakowitschs Walzer Nr. 2 aus der ehemaligen Sowjetunion. Aus dem Süden Europas kommen die Glanzstücke der Festmusik mit Emmerich Kalmán aus Ungarn, Poppy's Dances aus Slowenien und mit Pietro Mascagnis Auszug aus der „Cavalleria Rusticana“ auch aus Italien.

Restkarten sind an der Tageskasse erhältlich.

KULTURHAUS TORGAU NEUJAHRSKONZERT

31.01 SAMSTAG 2026

Einlass: 14:30
Beginn: 15:30

Preis: 49,90 € / 46,90 € (Erhöhter Tageskassenpreis)

Tickets:
Torgauer Zeitung, Elbstraße 1-3 • TIC, Markt 1, Torgau • Oschatz-Information, Neumarkt 2, Oschatz • Tourist-Information Döllitzsch, Schloßstraße 31, Döllitzsch • Reservix • CTS-eventim • in allen bekannten Vorverkaufsstellen

Veranstalter
stagediver event GmbH,
Oswald-Greiner-Str. 3a, 04720 Döbeln
www.johann-strauss-revue.de

HOTLINE: 03 421 / 90 35 23

KULTURHAUS TORGAU

27.03 FREITAG 2026

Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

Preis: 37,00 € (Erhöhter Tageskassenpreis)

Tickets:
Torgauer Zeitung, Elbstraße 1-3 • TIC, Markt 1, Torgau • Oschatz-Information, Neumarkt 2, Oschatz • Tourist-Information Döllitzsch, Schloßstraße 31, Döllitzsch • Reservix • CTS-eventim • in allen bekannten Vorverkaufsstellen

Hotline:
03 421 / 90 35 23

Veranstalter
stagediver event GmbH
Oswald-Greiner-Strasse 3a, 04720 Döbeln

Reisemesse

30. Jan. - 1. Feb. • MESSE DRESDEN

10 – 18 Uhr • www.reisemesse-dresden.de

+ e-BIKE-days

CAMPER & CARAVAN-DAYS

Kreuzfahrt
Aktivurlaub weltweit
Faszination Alpen
Reiseland Deutschland
+ über 200 Reisevorträge



06.02.2026
VOLKSHAU
DÖBELN

Preis: 39,90 € *



07.03.2026
VOLKSHAU
DÖBELN

Preis: 41,30 € *



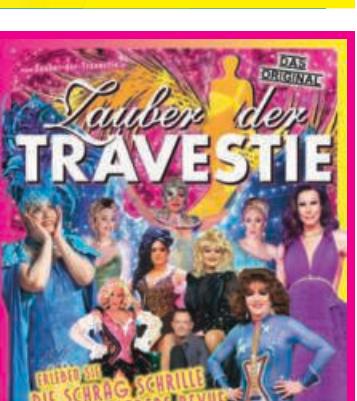
07.08.2026
Schloss Hubertusburg
WERMSDORF

Preis: 65,90 € *



08.08.2026
Schloss Hubertusburg
WERMSDORF

Preis: 20,00 € *



14.11.2026
VOLKSHAU
DÖBELN

Preis: 39,00 € *

TICKETS: • Reisebüro Reisen & Service, Ritterstraße 26, Döbeln • Döbelner Anzeiger, Niedermarkt 4, Döbeln • Döbelner Allgemeine, Obermarkt 8, Döbeln • Reisebüro Reisewelt, Chemnitzer Str. 2, Leisnig • Touristinformation, Niedermarkt 8, Waldheim • Stadtbibliothek Hartha, Markt 2, Hartha • Das Lädchen, Bahnhofstr. 27, Roßwein • Reservix • CTS-eventim • alle bekannten Vorverkaufsstellen • HOTLINE: 03431 / 70 08 46 • www.stagediver.events • erhöhter Tages- oder Abendkassenpreis • VERANSTALTER: stagediver event GmbH, Oswald-Greiner-Str. 3a, 04720 Döbeln

PINNWAND

Schlachtfest

Verkauf von Schlachtspezialitäten



31. Januar 2026 · 28. Februar 2026 · 28. März 2026
Öffnungszeiten 08:00 bis 12:00 Uhr

HEIDEHANDEL DAHLEN · Bortewitzerstraße 2b · 04774 Dahlen

Die nächste
Pinnwand
erscheint am
28. Februar
2026

Sachsen
Medien
MEHR SICHTBARKEIT, MEHR
REICHWEITE, MEHR ERFOLG!
www.sachsen-medien.de

Wir beraten Sie gern:
Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

OSCHATZER ALLGEMEINE
SONNTAGSWOCHENBLATT

Du hast
noch keinen
Ausbildungsort?
Hier wirst Du
fündig.

Freie Ausbildungsplätze für das Schuljahr 26/27

Ausbildung zum/zur Heilerziehungspfleger/in	Beginn: 01.08.2026
Dauer: 3 Jahre	
Ausbildung zum/zur Erzieher/in	Beginn: 01.08.2026
Dauer: 3 Jahre	
Ausbildung zum/zur Sozialassistent/in	Beginn: 01.08.2026
Dauer: 1 Jahr	
Ausbildung zum/zur Ergotherapeut/in	Beginn: 01.08.2026
Dauer: 2 Jahre	
Ausbildung zum/zur Krankenpflegehelfer/in	Beginn: 01.09.2026
Dauer: 3 Jahre	
Ausbildung zum/zur Krankenpflegehelfer/in	Beginn: 01.08.2026
Dauer: 2 Jahre	

Mühlberger Str. 33, 04758 Oschatz, 03435/66693-0
www.privates-bildungszentrum.de

Veranstaltungskalender



Strehlaer Straße 26 | 04774 Dahlen
Tel.: +49 162 9138241 | Inh.: P. Hasenkrug

- 20.02. Schnitzelbuffet ab 18 Uhr
- 20.03. Schnitzelbuffet ab 18 Uhr
- 03.04. Osterbuffet ab 17:30 Uhr
- 29.05. Schnitzelbuffet ab 18 Uhr
- 19.06. BBQ-Rippchen Buffet ab 18 Uhr
- 31.07. BBQ-Rippchen Buffet ab 18 Uhr
- 28.08. BBQ-Rippchen Buffet ab 18 Uhr
- 25.09. Rustikales Buffet ab 18 Uhr
- 30.10. Schnitzelbuffet ab 18 Uhr
- 20.11. Schnitzelbuffet ab 18 Uhr
- 06.12. Entenbuffet ab 11:30 Uhr
- 25.12. Weihnachtsbuffet ab 11:30 Uhr

Änderungen vorbehalten

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Veranstaltung von den Tier- und Naturkids IG

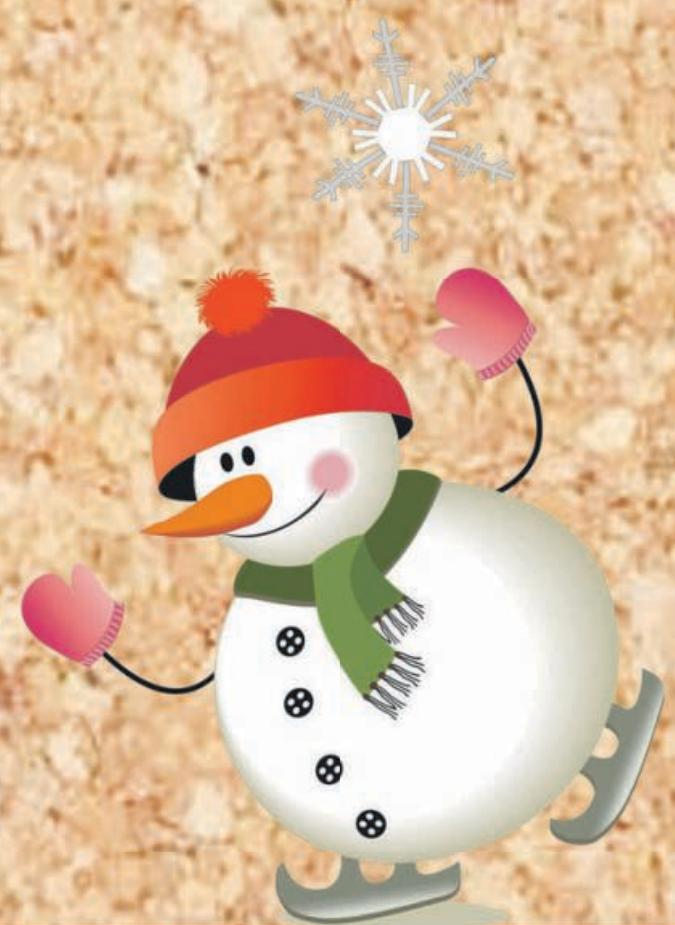
Eintritt: Erwachsene 3€ Kinder frei

Kunst- und Fotoausstellung
18.4. - 19.4.26
9:00-16:30Uhr
Verschiedene Kunstwerke und Fotografien.

Was die Kids erwarten:
Kinderschminken
Glitzer Tattoos
Spielecke

Anmeldung für Stand:
Lisa Mai
01722978885
voranmeldunglisamai@gmail.com

Markt Staucha
Thomas-Müntzer-Platz 2
01594 Staucha



TUI TRAVELStar Rathausgalerie Markkleeberg

SOPHIA DURCH DIE BLUME TOUR 2026
25.3.2026 Haus Auensee

ANGELO KELLY READY TO ROCK TOUR 2026
28.3.2026 Anker Leipzig

Gregor Meyle SOMMERTOUR 2026
29.8.2026 Parkbühne GeyserHaus Leipzig

GABRIEL KELLY LIVE 2026
4.9.2026 Naumanns Leipzig

Tickets in Ihren TUI TRAVELStar Reisebüros: Rathausgalerie Markkleeberg & Reisebüro am Marktplatz Oschatz sowie bei allen bekannten VVK-Stellen.
Tickethotline: 0341 350 26 29